

Repertorien des Stadtarchivs

Heft 3

Vorläufiges Archivverzeichnis

über die

Stadturkunden
(1415-1811)

Angelegt: Juli 1984
Bestandsumfang: 1 lfd.m/172 Urkunden
davon 57 z.Zt. nicht auffindbar 
Bearbeitung: Rauch
Reinschrift: Mutter
Lagerort: Magazin Lichthof, Urkundenschrank

*Nachträge vom 26.2.1986 und
17.6.1992 am Ende
des vorliegenden Bandes.*

V O R W O R T

Der Bestand der Stadturkunden wurde im Juni 1984 chronologisch geordnet, signiert und auf Vollständigkeit überprüft. Die Überprüfung erfolgte anhand der Verzeichnung bei *Max Duncker, Die Pfarr- und Gemeinderegistraturen des Oberamts Tübingen (Württembergische Archivinventare Heft 11), Stgt. 1914* (vgl. hierzu: Registratur des Stadtarchivs Az. 362-1226).

Zwischen die Verzeichnung bei Duncker (im Druck von 1914) wurden 21 maschinenschriftliche Kurzregesten von Urkunden montiert, die erst nach 1914 im Stadtarchiv aufgefunden wurden (Verzeichnungstext aus dem Nachlaß von Dr. Reinhold Rau).

Soweit von den einzelnen Urkunden noch Abschriften zu ermitteln waren, wurde dies unter der entsprechenden Rubrik vermerkt.

Für die in den Kurzregesten verzeichneten Personen, Orte und Sachbetreffe wurde ein gemeinsamer Index gefertigt, so daß das vorliegende Heft bis zur Neuverzeichnung des Bestandes als vorläufiges Repertorium dienen kann.

Udo Rauch

ABKÜRZUNGEN

- | | | |
|-------|---|---|
| Bl. | - | Blatt |
| S 2 | - | Bestand Stadtbände vor 1806 im Stadtarchiv Tübingen, Band 2 (Dokumentenbuch von 1787) |
| S 183 | - | Bestand Stadtbände vor 1806 im Stadtarchiv Tübingen, Band 183 (Statutenbuch von 1684) |
| StU | - | Stadturkunde Nr. |

SIGNATUR	REGEST BEI DUNCKER	VERMERKE	ABSCHRIFT
	<p style="text-align: center;">Oberamt Tübingen.</p> <p style="text-align: center;">Pfleger Archivrat Dr. Mehring und † Pfarrer Kaspar in Tübingen.</p> <p style="text-align: center;">Stadt Tübingen.</p> <p style="text-align: center;">Urkunden.</p> <p style="text-align: center;">Kasten 4 Fach 18 Fasc. 1:</p> <p>1415 Juni 15 (St. Vit). Herrenberg. Graf Eberhard von Württemberg schenkt an Schultheiß, Richter und Bürger zu Tübingen eine Wiese, genannt die Blaidin, nebst dem darauffstehenden Haus, zur Einrichtung einer Bleiche. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)</p> <p>1433 Mai 28 (Donnerstag nach St. Urban). Wernndrut Garingstainin, Bürgerin zu Tübingen, verkauft an Schultheiß und Richter der Stadt Tübingen ein Haus am Markt. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)</p> <p>1437 Nov. 28 (Donnerstag vor St. Andreas). Stuttgart. Ludwig und Ulrich, Grafen zu Wirtemberg, belehnen Auberlin Frenelin mit der obern Mühle zu Tübingen. (Kop. Pap. dtsh.; kein Siegel.)</p> <p>1451 Okt. 16 (St. Galli). Tübingen. Albrecht Spät, Hofmeister, Hanns Truchseß von Bichshusen, Wolff von Bubenhoffen, Wolff von Münhusen und Hanns Thum von Mümburg, Statthalter Graf Ulrichs von Wirtemberg, Vormüunders zc. bestimmen: Da Graf Ludwig sel. Angedenkens der Stadt 1300 fl. Baugeld gegeben hat, so sollen jetzt auch die von Tübingen 2600 fl., in 13 Jahren jährlich 200 fl., in der Stadt Nutzen verbauen. Dafür sollen sie in diesen 13 Jahren keinen Landschaden zahlen und andere, einzeln aufgeführte Freiheiten genießen. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)</p> <p>1455 April 28 (Montag nach St. Georgen). Urach. Graf Ludwig zu Wirtemberg belehnt (zugleich für seinen unmündigen Bruder Eberhard) Tübingen mit den drei Mühlen in der Stadt. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)</p>	<p style="text-align: center;">Datum bei Duncker falsch aufgelöst! (1433 Mai 21)</p>	<p>S 2, Bl. 227</p> <p>S 183, Bl. 430</p> <p>S 2, Bl. 164</p> <p>S 2, Bl. 458</p> <p>S 2, Bl. 166</p>

SIGNATUR	REGEST BEI DUNCKER	VERMERKE	ABSCHRIFT
StU 6	1455 Juni 17 (Dienstag nach St. Veit). Stuttgart. Graf Ulrich von Württemberg bestätigt obige Belehnung. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 171
StU 7	1455 Juli 1 (Dienstag nach St. Johannis Bapt.). Vidimus der oben erwähnten Urkunde, von Abt Johannes von Zwiefalten f. Tübingen ausgestellt. (Orig. Perg. dtsh.; stark beschäd.; Siegel abgeg.)	Datum bei Duncker falsch aufgelöst! (1455 Juni 26)	S 2, Bl. 173 S 2, Bl. 748 S 2, Bl. 750
StU 8	1459 Okt. 24 (Mittwoch vor Simonis u. Judae). Aberlin Hof, zu Gächingen geessen, stellt dem Keller Heinrich Schönleber einen Rent- und Gültbrief von seinem Haus, Hof, Scheuer, Hofraite u. zu Gächingen aus. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		
StU 9	1480 Juni 19 (Montag nach St. Veit). Urach. Entscheid eines Rechtsstreits zwischen Abt und Konvent von Webenhausen und gemeiner Stadt Tübingen, betr. das Recht des Untergangs, Bestellung der Schützen und Strafrecht im „Creuzberg“. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		
StU 10	(1484 Okt. 14 ([Donnerstag vor] St. Galli). Stuttgart. Eberhart der Elter und Eberhart der Jünger, gebettern, graben zu Württemberg und zu Mümpelgart, befehlen dem Vogt zu Tübingen, daß die Dörfer des Nuts Tübingen zum Bau der Wehrmauern von Tübingen beitragen sollen. (Orig. Pap. dtsh.; kein Siegel. Die Urkunde ist in vier Teile zerrissen, der vierte Teil fehlt. Das Datum ist nach dem Dokumentenbuch S. 670 ff. ergänzt.)		S 2, Bl. 669
StU 11	1488 Juni 30 (Montag vor St. Ulrich). Revers des Heinrich Közge, Bürgers zu Tübingen, wegen der ihm von der Stadt erteilten Erlaubnis zum Bau einer Staffel an seinem Haus in der hinteren Gasse auf der städt. Allmand. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 183, Bl. 445
StU 12	1488 Juli 1 (Dienstag vor S. Ulrich). Revers des Hanns Ritter, des Glasers, Bürgers und Richters zu Tübingen, der von Vogt und Gericht zu Tübingen Erlaubnis erhalten hat, eine Staffel an seinem Haus an der Neckarsteige auf der Stadt Allmand zu erstellen. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 271

SIGNATUR	REGEST BEI DUNCKER	VERMERKE	ABSCHRIFT
StU 13	<p>1493 Juli 16 (Dienstag nach St. Margareten). Franzes Nebstock, Schultheiß zu Jesingen, Auberlin Garder, Bürger zu Ronttemburg, Hanns Eblin und Hainz Schrötter der Ältere, Richter zu Jesingen, entscheiden als „erpetten tedingsliite“ den Streit zwischen Abt Symon von Marchtal und seinem Kloster und Vogt und Gericht zu Tübingen wegen eines Grabens, den Tübingen „zu Amar dem Hofe an der furchtgassen angefangen, gemacht, die alten Amar darein gefast, gelaitt“. (Orig. Perg. dtsh.; von zwei Siegeln eines beschädigt erhalten.)</p>		S 2, Bl. 469
StU 14	<p>1494 April 14 (Montag nach Miseric. Domini). Franzes Nebstock, Schultheiß zu Jesingen, Hainz Schrötter der Ältere, Hanns Ablin von Jesingen entscheiden als Schiedsrichter einen Streit des Chorherrn Hainrich Wraitenstein zu Tübingen mit Vogt und Richtern der Stadt wegen eines Grabens, den diese durch die Pfründgüter des Chorherrn gelegt hat. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)</p>		S 2, Bl. 474
StU 15	<p>1494 Mai 2. Hanns Ott, Mühlenmeister zu Tübingen, stellt Vogt und Richtern der Stadt Tübingen einen Erblehenrevers aus über die der Stadt eigene, neu gebaute, Stampfmühle vor dem Haagtor. Siegler: Dr. Ludwig Truchseß v. Höfingen und Junker Ernst von Fürst Org. Perg. <u>Mit Transfix</u> Siegelrest anh.</p>		
StU 16	<p>1494 Okt. 15 (an St. Gallen aubet). Lehenrevers von Hanns Ritter dem Klajer, Bürger und Richter zu Tübingen, und Hanns Hemerlin von Sayingen wegen der oberen Mahlmühle der Stadt, vor dem Lustnauer Tor im Stadtgraben. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)</p>		S 2, Bl. 190 S 2, Bl. 757
StU 17	<p>1494 Okt. 28 (Simonis u. Judae). Tübingen. Graf Eberhard der Ältere von Wirtemberg entlehnt von Stadt und Amt Tübingen 1200 fl. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)</p>		

SIGNATUR	REGEST BEI DUNCKER	VERMERKE	ABSCHRIFT
StU 18	1495 Juli 21. Worms. Urkunde über die Erhebung Württembergs zum Herzogtum und die Bestimmung der Erbfolge. (Dtsch.; beglaub. Abschr. von 1553 auf Perg.)		S 2, Bl. 18
StU 19	1498 März 9 (Freitag nach Invocavit). Tübingen. Revers Jörg Mensch's, Chorherrn zu Tübingen, dem Vogt und Richter zu Tüb. widerruflich erlaubt haben, einen Gang vom Kirchhof zu seinem Pfriündhaus zu machen. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 272
StU 20	1501 Dez. 18 (Samstag nach St. Lucie). Hanns Hemerlin, der Müller und Burger zu Tübingen, verkauft der Stadt die Mühle vor dem Hagtor. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 198
StU 21	1502 Aug. 16 (Dinstag nach Mariae assumpt.). Abt Johann und der Konvent zu Bebenhausen vergleichen sich mit Tübingen über die gegenseitige Aufhebung verschiedener Rechte. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 477
StU 22	1507 März 25 (Dornstag nach Sonntag Judika in der Fasten). Die herzogl. Räte vergleichen Kloster Bebenhausen und Tübingen, betreffend verschiedene Rechte (Holzschlag im Klosterwald, Besteuerung, Zoll gegen Jesingen und Lustnan, Wegbesserung u. a.). (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg. Daneben Abschr. auf Pap.)	Abschrift auf Papier fehlt!	S 2, Bl. 492
StU 23	1509 Febr. 26 (Montag nach Invocavit). Vertrag zwischen Bebenhausen und Tübingen, betreffend das Baurecht am Pflughof gegen die Gasse ob der Schule zu Tübingen. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 519
StU 24	1509 Juli 2 (Montag visitationis Mariae). Tübingen. Das Tübinger Hofgericht entscheidet einen Streit zwischen dem Wirt Hans Stelzer und der Stadt dahin, daß die Wette zwischen Stelzers Hans (zur Krone) und des Spenglers Hans dem Stelzer gegen eine Gült von 10 Sch. S. auf St. Jörgentag zum Gebrauch zustehen solle. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 516
StU 25	1510 Juni 10 (Montag nach Medardi). Stuttgart. Herzog Ulrich ermächtigt auf eine Beschwerde der Stadt hin den Zoll, den er in der Stadt angelegt, dahin, daß die Einfuhr frei sein soll, die Ausfuhr aber zu verzollen ist. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 156

SIGNATUR	REGEST BEI DUNCKER	VERMERKE	ABSCHRIFT
StU 26	1511 Nov. 28 (Freitag nach St. Conrad). Johann Weezel, „Inotischuolmaister“ und Bürger zu Tübingen, verkauft an Vogt und Gericht zu Tübingen den Oberstoc eines Hauses am St. Jörgen-Kirchhof. (Orig. Perg. dtisch.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 228
StU 27	1512 Juli 7 (Mittwoch nach St. Ulrich). Nevers Engelhart Schnürkins, des Weißgerbers, Bürgers zu Tübingen, gegen Vogt und Richter daselbst, daß die ihm erteilte Erlaubnis, an seinem Haus bei der krummen Brücke gegen die Gasse heraus einen Kamin bauen zu dürfen, nicht als Gerechtfame ausgelegt werden dürfe. (Orig. Perg. dtisch.; Siegel abgeg.)		S 183, Bl. 446
StU 28	1513 Jan. 10 (Montag nach St. Erhart). Nevers Jörg Müllers, des Plattners, Bürgers zu Tübingen, daß die ihm von Vogt und Richtern zu Tübingen erteilte Erlaubnis, an seinem Haus unter dem Hag eine Schweinsteige zu bauen, jederzeit widerrufflich sei. (Orig. Perg. dtisch.; Siegel abgeg.)		S 183, Bl. 447
StU 29	1514 Sept. 25 (Montag nach St. Matthens. Ev.). Schultheiß, Gericht und Gemeinde von Girschein (!) vertragen sich mit Vogt und Gericht zu Tübingen über Anlage und Erhaltung eines versteinerten Wegs zwischen Tübingen und Girschan unter der Eidenburg hin. (Orig. Perg. dtisch.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 521
StU 30	1514 Sept. 27 (Mittwoch nach Matthäi Ap.). Stuttgart. Die herzogl. Kanzlei entscheidet verschiedene Fragen, die Schönbuchgerechtigkeit der Stadt betreffend. (Orig. Perg. dtisch.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 732 S 2, Bl. 743
StU 31	1521 Mai 1. Die Gesandten der württ. Landschaft bestätigen die Beschreibung der Herrschaft Wöckmühl an den Bischof von Würzburg um zus. 40 000 fl. Kapital, geschehen im Auftrag der Landschaft durch die Städte Stuttgart, Tübingen, Urach, Canntstatt, Weinsberg und Neuenstat am Kocher. (Orig. Perg. dtisch.; Siegel abgeg.)		S 183, Bl. 435
StU 32	1521 Juli 23. Die Gesandten der Landschaft treten für die Städte Stuttgart, Tübingen, Urach, Schorndorf, Kirchen, Göppingen, die von gemeiner Landschaft wegen in verschiedenen Posten zus. 8000 fl. Kapital von der Stadt Ulm aufgenommen haben, ein. (Orig. Perg. dtisch.; Siegel abgeg.)		

SIGNATUR	REGEST BEI DUNCKER	VERMERKE	ABSCHRIFT
--StU 33	1521 Sept. 9 (Montag nach Mariae Geburt). Erlaß Karls V. als derzeitigen Inhabers des Herzogtums Württemberg, betr. Schadloshaltung der Stadt, die für die Landschaft 1875 fl. aufgebracht hat. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		
StU 34	1523 April 6 (Ostermontag). Die Landschaft stellt eine Schadloserklärung für Tübingen aus, das von gemeiner Landschaft wegen von Fouß von Rabenried nachgelassenen Kindern 4000 fl. aufgenommen hat. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		
StU 35	1523 April 27 (Montag nach St. Jergen). Revers von Vogt und Gericht zu Tübingen wegen der Egerten auf der „Ebein“, die von der Stadt an einige Einwohner zur Weide verkauft sind, Steingraben und Erbetragen für die darunter gelegenen Weingärten betr. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg. Zeitweise unleserlich. Abschr. im Dokumentenbuch S. 731 f.)		S 2, Bl. 731
StU 36	1523 Juni 12. Tübingen. Das Hofgericht Tübingen entscheidet einen Streit zwischen Hans Bryning, Inhaber des Bergs Schwerzloch, und der Stadt Tübingen, betreffend die Weidgerechtigkeit von Schwärzloch in Tübinger Markung. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 613
StU 37	1524 April 19 (Dienstag nach Jubilate). Die Landschaft verspricht der Stadt Tübingen, die sich mit anderen Städten für die Landschaft um 1000 fl. Kapital gegen den fürstl. Sekretarius Niclas von Rabenhaupt verbürgt hatte, Schadloshaltung. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		
StU 38	1524 Mai 1 (St. Philippi u. Jacobi). Stuttgart. Dieselbe verspricht der Stadt Schadloshaltung für die Bürgerschaft, die dieselbe gegen die Markgrafen Abrecht und Bernhart von Baden über 6000 fl. Erbguts von Elisabeth, geb. Markgräfin von Brandenburg, übernommen hatte. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)	Datum bei Duncker falsch aufgelöst! (1524 Mai 2)	
StU 39	1524 Aug. 9. Ebenso für 1400 fl. Kapital, für die sich Tübingen mit anderen Städten gegen den kaiserl. Rat Johann Renner verbürgt hatte. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		

SIGNATUR	REGEST BEI DUNCKER	VERMERKE	ABSCHRIFT
StU 40	1527 Nov. 22. Stuttgart. Statthalter Truchseß Georg von Waldburg, Regenten und Räte entscheiden in einem Streit zwischen Stadt und Universität Tübingen, daß letztere an den von der Landschaft dem Kaiser bewilligten Reise- und Kriegskosten auch ihr Teil leiden, aber zu der etwa bewilligten Mannschaft Leute zu stellen nicht schuldig sein solle. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 359
StU 41	1527 Nov. 23. Stuttgart. Dieselben entscheiden zwischen der herzogl. Rentkammer einerseits und der Stadt Tüb. andererseits, die Kammer solle gehalten sein, die Hälfte des Baugelds für Straßen an Tübingen zu entrichten, altem Herkommen gemäß. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 624
StU 42	1530 März 19. Tübingen. Das Hofgericht entscheidet, daß das Kloster Blaubeuren der Stadt Tübingen die durch 18 Jahre nicht bezahlte Büraersteuer entrichten solle. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 629
StU 43	1530 April 8. Tübingen. Vertrag zwischen der Stadt Tübingen und Kloster Weihenaußen, betr. steuerbare Güter und Landstücke. (Kop. Pap. dtsh.)		S 2, Bl. 482
StU 44	1530 Nov. 7 (Montag nach Allerheiligen). Der Tübinger Obervogt Hans Erhart von Dv entscheidet zwischen Tübingen und Hans Bryning, Untervogt, Inhaber von Schwärzloch, über Weidgerechtigkeit und andere Streitigkeiten. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 616
StU 45	1530 Nov. 30. Prälaten und Landschaft stellen der Stadt Tübingen, welche an den 20 000 fl., welche die Landschaft dem römischen König zu verehren beschlossen hat, 4000 fl. von Hans Siber von Rainstetten, genannt Hans von Wiberach, Hauptmann, aufgenommen hat, eine Schadloserklärung aus. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		
StU 46	1536 Okt. 30 (Montag nach St. Simon u. Judas). Herzog Ulrich verspricht der Stadt, die sich gegen Dr. Bonifatius Amerbach in Basel für ihn (für 5000 fl.) verbürgt hat, Schadloshaltung. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		

SIGNATUR	REGEST BEI DUNCKER	VERMERKE	ABSCHRIFT
--StU 47	1538 Sept. 1 (St. Egidii). Stuttgart. Ebenso, als die Stadt sich mit Stuttgart und Balingen zusammen für Graf Eberhard den Älteren 1495 für 8000 fl. gegen Luzern verbürgt hatte und diese Summe von Wolf Philipp von Hirnheim, Vogt zu Marbach, abgelöst wurde. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		
StU 48	1538 Sept. 25 (Mittwoch nach Matthei Np.). Stuttgart. Ebenso für eine Bürgerschaft, die die Stadt für den Herzog gegen Heinrich Göldli, Ritter zu Zürich, für 1600 fl. übernommen und Jopp von Reyschach zu Freiburg abgelöst hatte. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		
StU 49	1541 Juni 17. Tübingen. Entscheidung des Tübinger Hofgerichts in einer Appellation des Gerbers Thomas Wendlin gegen das Urteil des Stadtuntergangs in Sachen der Verlegung einer Dohle. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 639
StU 50	1542 Dez. 21 (St. Thomas). Herzog Ulrich verspricht Stadt und Amt Tübingen Schadloshaltung für eine gegen Graf Georg von Württemberg geleistete Bürgerschaft über 11 000 fl. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		
StU 51	1543 Febr. 12 (Montag nach dem weißen Sonntag in der Fasten). Dominicus Wengolt, Burscheprofurator der Universität, verkauft der Stadt Tübingen mehrere Häuser in der Rathausgasse um 331 fl. 12 Sch. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 231
StU 52	1543 Nov. 7. Stuttgart. Herzog Ulrich verspricht, daß das Geld, das ihm die Landschaft 12 Jahre lang zur Erhaltung seiner befestigten Städte, Schlösser und Häuser bewilligt, nach Ablauf dieser Zeit nicht mehr gefordert werden solle. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 274

SIGNATUR	REGEST BEI DUNCKER	VERMERKE	ABSCHRIFT
StU 53	<p>1544 April 2. Das Hofgericht zu Tübingen urteilt in einem Streit zwischen der Stadt Tübingen und Bartle Herpst wegen dessen Haushaltung (genannt des Prynings oder Kellers Haus) auf der Viehweide in Tübinger Zwing und Bann gelegen. Bartlin Herpsten's Vieh soll demnach nur im Winter die Viehweide benutzen dürfen. Während des Sommers hat er sich des Weidgangs, Triebes und Tratts zu enthalten. Siegler: Hofgericht Tübingen Original Pergament Sg. abg.</p>		
StU 54	<p>1544 Juni 28. Tübingen. Spruch des Hofgerichts in Fragen der Versteinung eines Weinbergs im Rückenloch und des Vorlehens an demselben, die zwischen Dorothea, Dr. Bernhart Norbachs Witwe zu Tübingen, und der Stadt strittig ist. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)</p>		S 2, Bl. 523
StU 55	<p>1544 Juni 28. Das Hofgericht Tübingen gibt eine (erste) Auslegung zu dem am 2. April 1544 gefällten Urteil im Streit der Stadt Tübingen mit Barthlome Herpst wegen dessen Haushaltung auf der Viehweide. Siegler: Hofgericht Tübingen Org. Perg. Sg. abg.</p>		
StU 56	<p>1545 März 24. Stuttgart. Vertrag zwischen Stadt und Universität Tübingen, betr. verschiedene Rechte der Universitätsverwandten (Kauf und Verkauf von Wein, Besitz von Häusern und Gütern in Tübingen, Salten von Vieh). (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)</p>		S 2, Bl. 363

SIGNATUR

REGEST BEI DUNCKER

VERMERKE

ABSCHRIFT

StU 57

1545 Mai 15. Das Hofgericht Tübingen gibt eine weitere Auslegung zu dem am 2. April 1544 gefällten Urteil betr. den Streit der Stadt Tübingen mit Barthlome Herpst wegen dessen Haushaltung auf der Viehweide.
Siegler: Hofgericht Tübingen
Org. Perg.
Sg. abg.

(StU 58)

[15]54 Dez. 12. Abschied in einer Beschwerde der Stadt Tübingen gegen den herzogl. Waldvogt Adolf Seiminger daselbst, betr. Uffhauen der Uffterschlagen im Schönbuch; Auslegung der herzogl. Schönbuchordnung. (Orig. [?] Pap. dtsh.; doppelt.)

fehlt!

StU 59

1555 Sept. 20. Tübingen. Bürgermeister, Gericht und Rat zu Tübingen bestätigen Professor Dr. iur. Gebhardt Prastberger, als Testamentsvollstrecker des Professors Dr. Johann Sichert, den Empfang von drei Stiftungsurkunden, betr. Sichertsche Stiftungen zu Bischofsheim a. T. und Tübingen. (Orig. Perg. dtsh.; anh. Siegel wohl erhalten.)

StU 60

1557 Dez. 25. Stuttgart. Herzog Christoph bestätigt der Stadt und dem Amt Tübingen, ebenso Stuttgart und Schorndorf den Empfang einer Schuldverschreibung des Herzogs und des Grafen Georg von Württemberg über 20 000 fl. Kapital. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)

StU 61

1558 Febr. 8. Auberlin Waiblinger, Bürger zu Tübingen, verkauft an die Stadt $3\frac{1}{2}$ Morgen Baumgarten auf dem Schnarrenberg um 72 Pfd. S. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)

S 2, Bl. 235

StU 62

1560 Aug. 1. Tübingen. Die herzogl. Kanzlei zu Stuttgart verbrieft Stadt und Universität Tübingen die Auslegung des Vertrags von 1545, betr. die Rechte der Universitätsverwandten. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)

S 2, Bl. 369

SIGNATUR	REGEST BEI DUNCKER	VERMERKE	ABSCHRIFT
StU 63	1562 Mai 5 (Dienstag nach Philippi u. Jacobi). Die Amtleute des Klosters Bebenhausen und Vogt, Bürgermeister und Gericht zu Tübingen vereinbaren miteinander den Steinsatz zur Abgrenzung des Viehtriebs vom Kloster und seinem Waldhäufer Hof gegen die Markung Tübingen. (Orig. Perg. dtſch.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 461
StU 64	1563 März 31. Anna von Fürſt Witwe, geb. von Neunedi, vereinbart mit der Stadt den Bau und die Erhaltung einer Weinbergmauer gegen die Landſtraße. (Orig. Perg. dtſch.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 276
StU 65	1568 Mai 25. Tübingen und Entringen vereinbaren die Aufrichtung einer der Stadt Tübingen und dem Flecken Entringen gemeinſamen Viehweide auf Entringer Markung. (Orig. Perg. dtſch.; Siegel abg.)		S 2, Bl. 239
(StU 66)	(15)68 Sept. 15. Stuttgart. Befehl der herzogl. Kanzlei in Stuttgart an die Stadt, die Stadtmauern zu ergänzen, unter Regelung der Aufbringung der Koſten (Stadt 600 fl., Kellerei 400 fl., Amt Bebenhausen den Reſt). (Orig. Pap. dtſch.; Siegel abgeg.)	fehlt!	S 2, Bl. 671
StU 67	1568 Okt. 22. Hagenloch (Hagelloch) und Tübingen vereinbaren ſich über der Stadt Weiderecht auf Hagenlocher Markung. (Orig. Perg. dtſch.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 526
(StU 68)	1569 Sept. 30. Die herzogl. Kanzlei entſcheidet einen Streit zwiſchen der Stadt Tübingen und den Flecken im Schönbuch, die Abfuhr geſchlagenen Stammholzes betreffend. (Orig. Pap. dtſch.; kein Siegel.)	fehlt!	S 2, Bl. 744
(StU 69)	1570 April 12. Jörg Renny, Bürger zu Tübingen, gibt Untervogt, Bürgermeiſter und Gericht zu Tübingen einen Revers über den Bau einer Stiege an ſeinem Hauſe, für die er jährlich 2 Sch. S. der Stadt zu geben hat. (Orig. Pap. dtſch.; aufgedr. Siegel wohl erh.)	fehlt!	S 183, Bl. 448
(StU 70)	1570 Okt. 3. Profeſſor Dr. Johann Hochmann verkauft der Stadt Tübingen eine Quelle zur Anlage eines Brunnens und einer Leitung. (Orig. Perg. dtſch.; aufgedr. Siegel abgeg.)	fehlt!	S 2, Bl. 322

SIGNATUR	REGEST BEI DUNCKER	VERMERKE	ABSCHRIFT
StU 71	1571 Sept. 22. Die Felduntergänger von Lübingen, Derendingen und Weilheim-entscheiden über die Erhaltung eines Grabens, der von Weilheim durch Derendingen und dort in den Mühlbach geht. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 645
StU 72	1571 Sept. 22. Wie StU 71. Ausfertigung für Derendingen. Siegler: Obervogt Hans Truchseß von Höfingen zu Kresbach, Untervogt Ludwig Dägkher Org. Perg. Sg. abg.	1575 Jan. 13	
(StU 73)	1577 Jan. 7. Stuttgart. Verfügung der herzogl. Kanzlei in Stuttgart an Ober- und Untervogt, Bürgermeister und Gericht zu Lübingen wegen des Hauskaufs von Gedcon von Ostheim, Obervogt von Nagold. (Orig. Pap. dtsh.; aufgedr. Siegel beschädigt.)	fehlt! vgl. StU 150	S 2, Bl. 673
StU 74	1577 Jan. 16. Gedcon von Ostheim, Obervogt von Nagold, stellt Vogt, Bürgermeister und Gericht zu Lübingen einen Nevers aus über den Kauf eines Hauses in der Neckarhalde. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 345
StU 75	1577 Okt. 29. Nevers des Prof. Dr. Joh. Hochmann gegen die Stadt wegen Anlage einer Kloake an seiner Behausung „in der hindern gassen“. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 280
StU 76	1578 Juni 16. Lübingen. Bürgermeister und Anwälte der Stadt entscheiden über einen Hag am Garten Dr. Wendel Siplers, der jenseits der Marksteine steht. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 531
StU 77	1579 April 18. Stuttgart. Herzog Ludwig von Württ. stellt Brigitta Berenthalin einen Zinsbrief über 1000 fl. Kapital aus. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		
(StU 78)	1582 Mai 7. Die Stadt stellt Magister Barthol. Wägerlin, Professor artium, Isaac Schwarz, gewes. Stadtschreiber, Veltin Reitter, Hannß Schächter, Maler, Leonhardt Weidmann, Schneider, als Inhabern von Häusern hinter dem Rathause einen Nevers aus betreffs einer Dohle. (Kop. Pap. dtsh.)	fehlt!	S 2, Bl. 282

SIGNATUR	REGEST BEI DUNCKER	VERMERKE	ABSCHRIFT
(StU 79)	(15)83 Jan. 4. Stuttgart. Die herzogl. Kanzlei bescheidet die Stadt wegen Kaufs eines Hauses zu Tübingen durch Georg von Ehingen. (Orig. Pap. dtsh.; kein Siegel.)	fehlt!	S 2, Bl. 675
(StU 80)	1583 Febr. 27. Georg von Ehingen zu Wanckhen und Neuneck vereinbart mit der Stadt die Bedingungen für einen Hauskauf in Tübingen. (Orig. Perg. dtsh.; kein Siegel.)	fehlt!	
StU 81	1583 Februar 27. Georg von Ehingen zu Wanckhen (Wankheim) und Neuneck, der von Maria Haffner, Laux Feickhelms, alten Stadtschreibers zu Neuffen, Witwe, Bürgerin zu Tübingen, ihre Behausung in der Münzgasse, zwischen Dr. Nicolaus Varnbühlers Haus und dem gemeinen Gäßlein gelegen, um 1 1000 Gulden erkauft hat, verpflichtet sich der Stadt Tübingen gegenüber bei einem evtl. Wiederverkauf dieses Haus in erster Linie an Tübinger Bürger zu veräußern. Siegler: Aussteller Org. Perg. Sg. abg.		S 2, Bl. 347
StU 82	1584 Februar 4. Herzog Ludwig von Württemberg, bzw. die herzogliche Regierung in Stuttgart, entscheidet einen Streit zwischen der Stadt Tübingen und Bartholome Herpst dem Jüngeren, Bebenhausischen Pfleger, wegen dessen Haushaltung, Viehtrieb und Weidgang auf der Tübinger Viehweide (7 Vertragspunkte). Siegler: Herzog Ludwig von Württemberg Org. Perg. Sg. abg.		
StU 83	1584 Aug. 19. Hannß Christoff. Hertter von Hertnech zu Duflingen stellt wegen Kaufs eines Hauses zu Tübingen der Stadt einen Revers aus. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 183, Bl. 449

SIGNATUR

REGEST BEI DUNCKER

VERMERKE

ABSCHRIFT

StU 84

1586 Aug. 29. Vertrag zwischen Stadt und Universität Tübingen, betr. die Rechte der Professoren, Wein zu kaufen, Häuser und Güter zu erwerben und zu verkaufen, Vieh auf die Weide zu treiben u. a. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)

S 2, Bl. 378

StU 85

1588 März 20. Georg Kürner der Ältere, Bürger zu Tübingen, vereinbart mit der Stadt den Verkauf eines Stückes Wald in der Lündlinshalden. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)

S 2, Bl. 243

(StU 86)

1588 Okt. 11. Revers Caspar Mittels, öff. Notars und Universitätsverwandten, gegen Bürgermeister und Gericht zu Tübingen, daß die Erlaubnis, an der Mauer des St. Georgen-Kirchhofs zwischen zwei steinernen Pfeilern einen Schweinestall aufzurichten, nicht als Gerechtfame aufzufassen sei. (Orig. Pap. dtsh.; aufgedr. Siegel wohl erhalten.)

~~fehlt!~~

S 2, Bl. 284

(StU 87)

(15)90 Okt. 7. Stuttgart. Erlaß der herzogl. Kanzlei an die Wögte, Bürgermeister und Gericht zu Tübingen über die Teilnahme der Nebenhäuser Flecken an den Bogtgerichten. (Orig. Pap. dtsh.; aufgedr. Siegel wohl erhalten.)

~~fehlt!~~

(StU 88)

s. d. Die Meister des Hafnerhandwerks in Tübingen supplizieren beim Herzog in Sachen ihrer Brennösen, die sie nach Entscheidung des Stadtuntergangs außerhalb der Stadt anlegen sollen. (Orig. [?] Pap. dtsh.)

~~fehlt!~~

(StU 89)

1591 Febr. 8. Stuttgart. Die herzogl. Kanzlei bescheidet Bürgermeister und Gericht zu Tübingen in Sachen der Hafnermeister betreffs der Brennösen. (Orig. Pap. dtsh.; aufgedr. Siegel wohl erhalten.)

~~fehlt!~~

StU 90

1591 März 4. Georg Sipp, Abraham Burekhardt, Melchior, Hieremias, Balthas die Dempfen, Lienhardt Schönleder, Georg Sipp der Jung und Stephan Sipp, Bürger und Meister des Hafnerhandwerks zu Tübingen, verpflichten sich der Stadt gegenüber zu ordentlicher Instandhaltung ihrer Brennösen und versprechen, ihr Holz nicht mehr im Hause, sondern außerhalb der Stadt aufzubewahren, der Feuergefähr halber. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)

S 2, Bl. 286

SIGNATUR	REGEST BEI DUNCKER	VERMERKE	ABSCHRIFT
StU 91	1595 Febr. 5. Georg Färner der Alt und Georg Fenniler als Kriegsvögte und Beisitzer der Katharina, weil. Johann Sauberschwarzen Wittib, verkaufen der Stadt einen Wald in der Lündlinshalden. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 246
(StU 92)	1595 Febr. 19. Newenstatt. Erlaß Herzog Friedrichs an Bürgermeister und Gericht zu Tübingen, daß Jakob Calmer, Deputierter zum kleinen „Nischug“ der Landschaft, in das Gericht zu Tübingen aufgenommen werden, dagegen sein Bruder Georg beim Hofgericht verbleiben solle. (Orig. Pap. dtsh.; Siegel abgeg.)	fehlt!	
StU 93	1595 Sept. 3. Revers des Joseph Kienlin, des Gerichts zu Tübingen, gegen die Stadt über das Baurecht in einem Garten beim Kornhaus. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 290
StU 94	1596 Okt. 3. Revers des Dr. jur. und Universitätsverwandten Tobias Heß gegen die Stadt wegen der Erlaubnis, einen der Stadt gehörigen Durchgang neben einem Hause in der oberen Hafengasse zu verschließen. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 183, Bl. 450
(StU 95)	1597 März 5. Revers des Johann Hochmann, Dr. jur. und Professors, gegen die Stadt wegen Kaufs eines Weinbergs zu Tübingen. (Orig. Pap. dtsh.; aufgedr. Siegel beschädigt.)	fehlt!	S 2, Bl. 355
(StU 96)	(15)98 Dez. 1. Stuttgart. Die herzogl. Kanzlei entscheidet einen Streit zwischen der Stadt und Dr. Hochmann, betr. die Steuer von seinem Hause. (Orig. Pap. dtsh.; kein Siegel.)	fehlt!	S 2, Bl. 650
StU 97	1600 März 15. Die Stadt Tübingen schließt mit Prof. Dr. Johann Hochmann einen Vertrag, wonach dessen Haus, Unser Frauen Haus genannt, zu einem Collegium gestiftet, hinfüro 20 Pfd. 13 Sch. S. Steuer geben solle, solange es ein Collegium sein werde. Es sollen aber zwei Tübinger Bürgerjöhne jährlich daselbst aufgenommen werden. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 652

SIGNATUR	REGEST BEI DUNCKER	VERMERKE	ABSCHRIFT
-(StU 98)	1603 Sept. 3. Wildbad. Herzog Friedrich zeigt Georg Schreger, Küchenmeister im Neuen Collegium zu Tübingen, an, daß er der Stadt erlaubt habe, mit Hilfe des Brunnens im Neuen Collegium eine Wasserleitung in die Stadt zu bauen. (Cop. vid. Pap. dtsh.) Kasten 4 Fach 18 Fasz. 2:	fehlt!	S 2, Bl. 655
(StU 99)	1604 Febr. 4. Stuttgart. Erlaß Herzog Friedrichs an die Stadt, sie solle zur Stelle eines Assessors am Hofgericht zu Tübingen eine oder zwei Personen vorschlagen. (Orig. Pap. dtsh.; Siegel abgeg.)	fehlt!	S 2, Bl. 683
(StU 100)	1604 Febr. 6. Die Stadt schlägt zu der Stelle des Hofgerichtsassessors Joseph Kienlin und Johann Scherrlin vor. (Konz. dtsh.) Kasten 4 Fach 18 Fasz. 1:	fehlt!	S 2, Bl. 684
StU 101	1606 Sept. 26. Tübingen. Das Hofgericht in Tübingen vergleicht die Stadt mit Hans Jerg Lustnauer und Nicolaus Sartwey, Bürgern zu Tübingen, im Streit über einen Bauplatz. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 534
StU 102	1608 Jan. 1. Stuttgart. Herzog Johann Friedrich stellt Matthäus Welfer, Reichspfennigmeister, einen Zinsbrief über 4000 fl. Kapital aus. (Orig. Perg. dtsh. Unterschriften des Herzogs, Abts F. Widenbach zu Maulbronn und Chr. Mayers zu Stuttgart [f. Prälaten und Landschaft]. Siegel abgeg.)		
(StU 103)	1608 Sept. 5. Das Hofgericht verträgt Superattendenten, Magister-Domus und Procurator des fürstl. Stipendii in Tübingen (Kläger) und 9 Beklagte wegen der Kloake, die von den Winkeln der Häuser der Beklagten durch des Stipendii Weingärten fließt. (Cop. vid. Pap. dtsh.)	fehlt!	S 2, Bl. 544
StU 104	1610 Mai 27. Bürgermeister, Gericht, Rat und Gemeinde der Stadt Tübingen nehmen von Michael Eippart, Bürger und des Rats zu Tübingen 500 Gulden auf und versprechen dafür jährlich an Pfingsten 25 Gulden Zins zu zahlen. Das Wieder-einlösungsrecht bleibt vorbehalten. Siegler: Stadt Tübingen Org. Perg. Siegel in Holzkapsel anhängend		

SIGNATUR	REGEST BEI DUNCKER	VERMERKE	ABSCHRIFT
StU 105	1614 Mai 1 (Philippi u. Jacobi). Pfandbrief des Hans Schneider und Steffan Krauß, Einwohner zu Nehren, gegen Professor Dr. Johann Heinrich Hiemer, Superattendent des Stipendii, über 300 fl. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 687
(StU 106)	1615 Sept. 15. Rektor und Senat und Bürgermeister, Gericht und Rat zu Tübingen wiederholen den Vertrag vom 29. August 1586, betreffend die Befugnis der Universitätsverwandten, Wein zu schenken und zu verkaufen und liegende Güter zu kaufen. (Orig. [?] Pap. dtsh.)	fehlt!	S 2, Bl. 433
StU 107	1616 März 26. Krespach. Hans Truchses von und zu Höfingen auf Krespach verkauft an Bürgermeister und Gericht von Tübingen 4½ Morgen 17 Ruten Wald über der Steinlach, im Sechelhart gen. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 250
(StU 108)	1617 Febr. 28. Martin Reisch, Bürger zu Tübingen, verpflichtet sich der Stadt gegenüber, den Brunnen an seinem Weinberg im Egkingsloch rein und in stand zu erhalten gegen Abtretung von 3 Viertel Wiesen oder Egerten. (Orig. Pap. dtsh.; aufgedr. Siegel unkenntlich.)	fehlt!	
StU 109	1618 April 23. Revers des Tübinger Obervogts Hans Joachim von Grüenthal gegen Bürgermeister, Gericht und Rat der Stadt Tübingen für die Erlaubnis, das Abwasser vom Marktbrunnen in sein Haus zu leiten. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg. Ein Stück des Pergaments ist ausgeschnitten.)		S 2, Bl. 323
(StU 110)	1618 Mai 30. Stuttgart. Erlaß der herzogl. Kanzlei an Bürgermeister und Gericht zu Tübingen, aus ihrer Mitte etliche für die erledigte Hofrichterstelle vorzuschlagen. (Orig. Pap. dtsh.; aufgedr. Siegel zerbrochen.)	fehlt!	
(StU 111)	Kasten 4 Fach 18 Fasc. 2: 1618 Juni 1. Ober- und Untervogt nennen drei Namen für diese Stelle. (Konz. dtsh.)	fehlt!	

SIGNATUR	REGEST BEI DUNCKER	VERMERKE	ABSCHRIFT
(StU 112)	1618 Juni 12. Stuttgart. Aus dem Dreierborschlag heraus wird Jakob Weininger zum Hofgerichtsaffessor bestellt. (Orig. Pap. dtsh.; Siegel abgeg.) Kasten 4 Fach 18 Fasc. 1:	fehlt!	
StU 113	1620 Aug. 24 (Bartholomaei). Zinsbrief der Stadt für Christoph Sch., des Gerichts zu Tübingen, über 500 fl. Kapital. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		
StU 114	Eod. Zinsbrief der Stadt und des Amts Tübingen für Marx Schmidlapp, Procurator des fürstl. Stipendii zu Tübingen, über 500 fl. Kapital. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		
(StU 115)	1620 Dez. 18. Christoph Wayer, Bürger zu Tübingen, stellt der Stadt, mit der er Grund und Boden an seiner Behausung bei der Pirsch ausgetauscht hat, einen Revers aus. (Orig. Pap. dtsh.; aufgedr. Siegel gut erhalten.)	fehlt! Datum bei Dunker wahrscheinlich falsch aufgelöst: 1626 Dez. 18	S 2, Bl. 293
StU 116	1621 Jan. 6. Dorothea, Jakob Schellings, Bürgers und Zimmermanns zu Tübingen, Hausfrau, deren Kriegsvogt, Paul Strauch, des Rats zu Tübingen, und M. Joh. Georg Dieterich, Pfarrer zu Wittendorf, als Ehevogt seiner Hausfrau Barbara, Jakob Schellings Tochter, verkaufen der Stadt das „Nonnenhaus“ zu Tübingen. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)	StU 172	
StU 117	1625 Juni 24. Abraham Hölztl verkauft das Haus Neckarhalde 5 an Professor Joh. Bapt. Weigamayer um 1500 Gulden. Siegler: Universitätsrektor Org. Perg. Siegel in Holzkapsel anhängend Bem: Urkunde am 22.12.1961 durch das Stadtarchiv erworben.	1624 Nov. 11 siehe	Nachtrag

SIGNATUR

REGEST BEI DUNCKER

VERMERKE

ABSCHRIFT

StU 118

1625 November 12. Appolonia, Witwe des Martin Erbin, Bürgers und Fischers zu Tübingen, verkauft mit Einwilligung ihres Vogts, Michael Prißol, Bürgers zu Tübingen, an Marx Schmidlappen, Bebenhauser Pfleger zu Tübingen, ihr Fischwasser im Neckar am Appenberg, beiderseits zwischen Hans Jacob Motzer gelegen, um 520 Gulden. In dieser Kaufsumme sind auch 50 Gulden für Fischerzeug enthalten.
Siegler: Stadt Tübingen
Org. Perg.
Sg. abg.

StU 119

1626 Febr. 2 (Nichtmch). Zinsbrief der Stadt Tübingen für Christoph Seß, Bürger und Gerichtsverwandten zu Tübingen, über 400 fl. Kapital. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)

StU 120

1626 Aug. 28. Vertrag zwischen Stadt und Amt Tübingen und den Flecken des Amtes Bebenhausen, betreffend gemeinsame Erlegung der Kriegs- und Winterungskosten. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)

(StU 121)

1626 Dez. 9. Nicolaus Gebhardt, B. und Schneider in Tübingen, verkauft $3\frac{1}{4}$ Morgen Wald zu Wendfeld an die Stadt. (Orig. Pap. dtsh.; Siegel abgeg.)

StU 122

1627 Sept. 29 (Michaelis). Zinsbrief des Gregorius Koch, Bürgers und Beck's zu Stuttgart, und seiner Hausfrau Anna Maria, desgl. des Wolf Springer, ihres gerichtlich zugeordneten Kriegsvogts, für Ludwig Schweiker, Bürger und des Gerichts zu Stuttgart, über 100 fl. Kapital. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)

StU 123

1631 Juni 1. Zinsbrief der Stadt für Johann Schaubedher, Mittelmeister des Fürstenbergischen Regiments, über 250 fl. Kapital. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)

StU 124

1634 Sept. 29 (Michaelis). Zinsbrief der Stadt für Untervogt Jakob Wohl zu Tübingen über 300 fl. Kapital. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)

~~fehlt!~~

1626 Dec. 78

vgl. StU 115

S 2, Bl. 552

S 2, Bl. 259

SIGNATUR

REGEST BEI DUNCKER

VERMERKE

ABSCHRIFT

StU 125

1634 Nov. 11 (Martini). Schuldverschreibung der Stadt gegen Johann Böllatkin, Bürger und Handelsmann zu Lübingen, über 1000 fl. Kapital. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)

StU 126

Eod. Schuldverschreibung der Gemeinde gegen Gregorius Ruoff, Bürger und Handelsmann zu Lübingen, über 500 fl. Kapital. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)

StU 127

Eod. Ebenso gegen Friedrich Walder, Bürger zu Lübingen, über 220 fl. Kapital. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)

StU 128

1636 Nov. 11 (Martini). Stadt und Amt Lübingen stellen Johann Jsaac Andler, Dr. jur. und Hofgerichtsadvokat in Lübingen, einen Zinsbrief über 500 fl. Kapital aus. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abg.)

(StU 129)

1640 Juni 12. Stadt und Universität vertragen sich über die Quartierlast und einen Beitrag zu den Kriegskosten des Landes. (Orig. Pap. dtsh.; 1 aufgedr. Siegel zerbrochen, 2 anhängende abgeg.)

(StU 130)

1645 Juni 9. Die zum Vogtgericht in Stadt und Amt Lübingen deputierten herzogl. Räte und Kommissarien vergleichen Stadt und Amt Lübingen über Einquartierung und andere Kriegslasten. (Orig. Pap. dtsh.; Unterschriften ohne Siegel.)

(StU 131)

Kasten 4 Fach 18 Fasz. 2:
1648 August 2. Lübingen. Protokoll über die Erwählung eines Assessors beim fürstl. Hofgericht aus der Mitte des Lübingen Gerichts. (Orig. Pap. dtsh.)

(StU 132)

1648 Aug. 7. Stuttgart. Erlaß an die Stadt, Untervogt, Bürgermeister und Gericht sollen einen Vorschlag zu der erledigten Assessorstelle am Hofgericht machen. (Orig. Pap. dtsh.; aufgedr. Siegel wohl erhalten.)

(StU 133)

1648 Aug. 12. Lübingen. Vorschlag der Stadt für diese Stelle.

StU 134

Kasten 4 Fach 18 Fasz. 1:
1649 Aug. 31. Lübingen. Revers des Obristleutnants Andreas Bernerdin zum Bernthurn uf Pregrath und Sindlingen gegen Herzog Eberhard von Württemberg, auch Bürgermeister und Gericht zu Lübingen wegen des Kaufs eines Hauses in Lübingen. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg., Konzept auf Papier liegt bei.)

~~fehlt!~~

S 2, Bl. 436

~~fehlt!~~

S 2, Bl. 557

fehlt!

fehlt!

fehlt!

S 2, Bl. 349

S 2, Bl. 737

Konzept: StU 734^a

SIGNATUR

REGEST BEI DUNCKER

VERMERKE

ABSCHRIFT

StU 135

1651 Januar 4. Wolff Weininger, Schlosser, Bürger zu Tübingen, und seine Frau Elisabeth bzw. deren Vogt Michael Hosch, verkaufen mit Konsens von Untervogt, Bürgermeister und Gericht an Hans David Baumann zu Tübingen ihr Fischwasser auf dem Neckar, oben an Jacob Braunstein bei der "Farb" anfangend, unten bis zu dem zwischen Aichelins und Brauns Weingärten stehenden Markstein am Österberg reichend. Der Kauf erfolgt um 500 Gulden, von denen 350 Gulden in bar entrichtet werden. Für die restlichen 150 Gulden gibt Hans David Baumann den Verkäufern 1 Mannsmahd Wiese unter der Schloßmauer an der Landstrasse liegend.
Siegler: Stadt Tübingen
Org.Perg.
Sg.agb.

(StU 136)

1652 Mai 18. Tübingen. Verordnete fürstl. Kommissäre vergleichen Stadt und Universität in Streitigkeiten. (Orig. Pap. dtsh.; acht aufgedr. Siegel wohl erhalten.)

~~fehlt!~~

S 2, Bl. 441

StU 137

1653 Januar 27. Bürgermeister und Gericht zu Tübingen verkaufen an Hanns Motzer, Bürger und Fischer zu Tübingen, das "halbe Fisch- und Windwasser, die Steinach genannt", am Tübinger Wöhrd anfangend und bis zum Dußlinger Zehnten reichend, um 160 Gulden.
Siegler: Stadt Tübingen
Org.Perg.
Sg.agb.

(StU 138)

1653 Sept. 3. Tübingen. Revers der Universität wegen der Kirchenstühle in St. Georgen unter der Uhrentafel, die den Studiosis vom Adel eingeräumt worden sind. (Orig. [?] Pap. dtsh.)

~~fehlt!~~

S 2, Bl. 297

SIGNATUR	REGEST BEI DUNCKER	VERMERKE	ABSCHRIFT
(StU 139)	1654 Nov. 17. Tübingen. Universität und Stadt Tübingen vergleichen sich über die Besteuerung der liegenden Güter, die im Besitze von Universitätsverwandten sind. (Orig. Pap. dtsh.; 5 aufgedr. Siegel wohl erhalten.)	fehlt!	S 2, Bl. 445
(StU 140)	1658 Febr. 17. Tübingen. Wolff Dietrich Meeger von Belldorf, württ. Rat und Hofgerichtsassessor, vergleicht sich mit Bürgermeister und Gericht zu Tübingen wegen der Besteuerung eines Hofguts in Weilheim, Tübinger Amts, nach Tübingen steuerbar. (Orig. Pap. dtsh.; 7 aufgedr. Siegel wohl erhalten.)	fehlt!	S 2, Bl. 560
(StU 141)	1662 Jan. 29. Hans Bernhard Sprizler, Bürger und Stadtknecht zu Tübingen, vertauscht an Bürgermeister und Gericht daselbst einen Garten bei der Alceameisterei gegen einen der Stadt gehörigen Garten neben dem des Apothekers Cammerer. (Orig. Pap. dtsh.; aufgedr. Siegel wohl erhalten.)	fehlt!	
(StU 142)	1664 Jan. 3. Tübingen. Universität und Stadt vergleichen sich über die Besteuerung akademischer Bürger. (Orig. Pap. dtsh.; 2 aufgedr. Siegel wohl erhalten.)	fehlt!	S 2, Bl. 449
(StU 143)	1667 Aug. 21. Johann Wilhelm Schwarz, Bürgermeister, und Maria, seine Hausfrau, Johann Balthasar Fauß, württ. Kirchenratsverwandter, und Elisabetha, seine eheliche Hausfrau, zu Stuttgart verkaufen an Bürgermeister und Gericht zu Tübingen 6 Morgen Wald im Steinholz und 1/2 Morgen Wald im Kennweg, Weilheimer Markung. (Orig. Pap. dtsh.; von 3 aufgedr. Siegeln 2 wohl erhalten.)	fehlt!	S 2, Bl. 263
(StU 144)	1667 Okt. 7. Tübingen. Nevers der Universität gegen die Stadt wegen Anlage einer Wasserleitung vom St. Georgenbrunnen durch die Neckargasse nach dem Horto medico bei löbl. Universität Behausung. (Orig. Pap. dtsh.; aufgedr. Siegel wohl erhalten.)	fehlt!	S 2, Bl. 326

SIGNATUR	REGEST BEI DUNCKER	VERMERKE	ABSCHRIFT
(StU 145)	1668 April 20. Tübingen. Johann Andreas Frommann erklärt der Stadt gegenüber bereit, einen Revers wegen Überlassung des an sein Haus auf der Ringmauer stoßenden Pläßleins auszustellen, insbesondere auch den für die Überlassung jährlich zu zahlenden Zins zu erlegen. (Orig. Pap. dtsh.; aufgedr. Siegel wohl erhalten.) <u>Revers</u> selbst. (Orig. Pap. dtsh.; aufgedr. Siegel wohl erhalten.)	fehlt! Revers: StU 145 ^a	S 2, Bl. 299
StU 146	1669 März 20. Tübingen. Das Tübinger Hofgericht entscheidet eine Klage des Anwalts Joh. Jak. Dämon, Dr., und Karl von Egen gegen Bürgermeister, Gericht und Rat der Stadt Tübingen, betr. die Steueranlage der Kläger als Besitzer des Blanbeurer Hofes in Tübingen. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)		S 2, Bl. 637
(StU 147)	1671 Juni 5. Der Vebenhäuser Vogt Johann Philipp Mayer in Lustnau entscheidet eine Klage Tübingens gegen Hagelloch, den Viehtrieb betreffend, zugunsten der Stadt. (Orig. Pap. dtsh.; kein Siegel.)	fehlt!	S 2, Bl. 741
(StU 148)	1673 März 5. Der Tübinger Stadtuntergang entscheidet, daß Simon Bezold, Handelsmann, die an seinem Garten gegen die Nummer aufgeführte Mauer nebst Krippwerk in der Nummer als gemeinschädlich abzureißen habe. (Orig. Pap. dtsh.; kein Siegel.)	fehlt!	
(StU 149)	1673 April 3. Tübingen. Die Stadt vergleicht sich der Mauer wegen mit Bezold. (Orig. Pap. dtsh.; kein Siegel.)	fehlt!	S 2, Bl. 569
(StU 150)	(16)75 Jan. 13. Tübingen. Bürgermeister und Gericht zu Tübingen berichten der Stadt Stuttgart, welche mit den Amtsflecken wegen eines Beitrags zu den Befestigungskosten im Streit liegt, daß die Flecken des Amtes ihre Weistener unweigerlich geleistet haben. (Konz. dtsh.)	fehlt! Datum falsch aufgelöst: 1575 Jan. 13	
(StU 151)	1676 Juli 15. Stuttgart. Herzog Wilhelm Ludwig bestätigt die Nomination des von der Stadt auf die Pfarrei Weilheim ernannten M. Joh. Kreiling, Ihrer hochfürstl. Durchlaucht gewesenen Informators. (Cop. vid. dtsh.)	fehlt!	S 2, Bl. 304

SIGNATUR	REGEST BEI DUNCKER	VERMERKE	ABSCHRIFT
(StU 152)	1676 Aug. 5/1677 April 10. Tübingen. Abkommen zwischen Stadt und Universität betreffs der Umlage des vom Herzog 1675 Stadt und Amt Tübingen auferlegten Kontingents der außerordentlichen Steuer für Winterquartiere der kaiserlichen Soldateska, nebst Bestimmungen über den neuen Steuerfuß. (Orig. Pap. dtsh.; von zwei aufgedr. Siegeln eines wohl erhalten.)	fehlt!	S 2, Bl. 451
(StU 153)	1677 März 10. Tübingen. Revers des Johann Wilhelm Mandel, Bürgers und Handelsmanns in Tübingen, und seiner Hausfrau Anna Barbara gegen die Stadt, die ihnen ein Allmandstück vor dem Sirchauer Tor überlassen hat. (Orig. Pap. dtsh.; aufgedr. Siegel wohl erhalten.)	fehlt!	S 2, Bl. 307
(StU 154)	1679 Sept. 8. Stuttgart. Peter Gabriel, württ. Garteninspektor, und dessen Hausfrau Anna Gertrauta geben der Stadt ein Gütlein am Neckarsteg in Tübingen, das ihnen die Stadt anno 1666 geschenkt hatte, gegen 22 fl. Abfindung zurück. (Orig. Pap. dtsh.; aufgedr. Siegel wohl erhalten.)	fehlt!	S 2, Bl. 269
StU 155	1679 Oktober 30. Herzog Friedrich Carl von Württemberg erlaubt der Stadt Tübingen, die 1626 erbauten Gebäude (Haus und Scheuer) des von ihr erkaufte[n] Herbstenhofes auf der Viehweide abzubrechen. Gleichzeitig werden die bisherigen auf dem Hof ruhenden Abgaben aufgehoben und in ein Stückgeld verwandelt. Die noch vom früheren Besitzer schuldig gebliebenen Abgaben sind jedoch nachzuentrichten. Siegler: Herzog Friedrich Carl von Württ. Org. Perg. Sg. abg.		
(StU 156)	1681 Aug. Tübingen. Revers der Stadt Tübingen gegen Anna Maria Harbrechtin wegen Abtretung einer Quelle am Esterberg. (Konz. Pap. dtsh.)	fehlt!	S 2, Bl. 329

SIGNATUR

REGEST BEI DUNCKER

VERMERKE

ABSCHRIFT

-- StU 157

1684 Febr. 5. Tübingen. Vertrag zwischen Stadt und Amt Tübingen wegen der Stadt- und Ratschreibereibehaltung auf dem Mühenmarkt. (Orig. Perg. dtsh.; Siegel abgeg.)

S 2, Bl. 537

(StU 158)

1684 Sept. 27. Revers des Johann Wilhelm Mandel gegen Bürgermeister und Gericht zu Tübingen wegen Überlassung eines Mandstücks vor dem Hirschauer Tor beim Neckarsteg. (Orig. Pap. dtsh.; aufgedr. Siegel wohl erhalten.)

~~fehlt!~~

S 2. Bl. 308

(StU 159)

1686 Mai 11. Stuttgart. Herzog Friedrich Karl befreit die Tübinger Bürgererschaft von der Wache auf der Festung Hohentübingen. (Orig. Pap. dtsh.)

fehlt!

StU 160

1690 November 1. Johann Martin Kretzenthaler, Ballmeister des fürstlichen Collegiums zu Tübingen, stellt Albrecht Brendlin, Sohn des Collegium-Schneiders Samuel Brendlin von Tübingen, einen Lehrbrief über die bei ihm erlernte Ballkunst aus.
Siegler: Collegium Illustre
Org. Perg.
Sg. agb.

(StU 161)

1696 Juni 27. Tübingen. Revers des Casimir Obrecht, Ritterschaftl. Neckar-Schwarzwaldischen Konjulenten und Kanzleibewalters, gegen Bürgermeister und Gericht zu Tübingen wegen seines neu erkauften Hauses unter dem Bebenhäuser Hof. (Orig. Pap. dtsh.; Siegel aufgedr.)

~~fehlt!~~

S 2, Bl. 352

StU 162

1698 o.D. Notizen zur Restaurierung des Rathauses im Jahr 1698.

Bem: Fragment eines unbesiegelten Schriftstücks, das 1877 aus dem "Knopf" auf dem südlichen Rathausgiebel geborgen wurde.

(StU 163)

1698 April 3./13. Tübingen. Revers des Ausschusses und der Räte des Neckar- und Schwarzwaldfreies gegen Bürgermeister und Gericht zu Tübingen wegen Casimir Obrechts Behaltung unter dem Bebenhäuser Hof, dessen sich der Kanton als Amtshaus bedienen will. (Orig. Pap. dtsh.; aufgedr. Siegel wohl erhalten.)

~~fehlt!~~

S 2, Bl. 311

SIGNATUR	REGEST BEI DUNCKER	VERMERKE	ABSCHRIFT
(StU 164)	1699 Febr. 23/März 5. Tübingen. Vertrag zwischen Tübingen, Weilheim und Girschau wegen Korrektio[n] des Neckars. (Orig. Pap. dt[sch.]; 15 aufgedr. Siegel wohl erhalten.)	fehlt!	S 2, Bl. 575
(StU 165)	1699 Febr. 25. Tübingen. Vertrag zwischen Girschau und Weilheim in Sachen des Wasserbaus im Neckar. (Orig. Pap. dt[sch.]; 17 aufgedr. Siegel wohl erhalten.)	fehlt!	S 2, Bl. 588
(StU 166)	1699 Juli 11. Stuttgart. M. J. J. Wischer, Oberrat, und Friedr. Heinrich Keller, Obristlieutenant und Kommandant auf Hohen-Tübingen, als bestellte Commissarii bestätigen obige Abmachungen. (Orig. Pap. dt[sch.])	fehlt!	S 2, Bl. 597
StU 166 a	1713 Juli 5. Kaiser Karl VI. erhebt Johann Lorenz Kienlin von Kienspurg in den erblichen Ritterstand und verleiht ihm ein Wappen. Siegler: Kaiser Karl VI. Org.Perg. mit farbiger Wappenzeichnung, 10 Blatt, geheftet, Pappeinband Siegel in Holzkapsel anhängend		
StU 167	1718 September 29. Johann Albrecht Bründlin, Ballmeister des hochfürstlichen Collegiums zu Tübingen, stellt dem Georg Dominicus Keller, Sohn des Weißgerbers Bernhard Keller von Tübingen, einen Lehrbrief über die bei ihm erlernte Ballkunst aus. Siegler: Philipp Heinrich von Pöllniz, Herr auf Waldenstein, Oberhofmeister des Collegiums und Obervogt zu Tübingen. Org.Perg. Sg. in einer Holzkapsel an schwarz-gelber Schnur anhängend.		

SIGNATUR	REGEST BEI DUNCKER	VERMERKE	ABSCHRIFT
StU 168	<p>1724 September 2. Die Universitätsstadt Tübingen stellt dem Georg Dominicus Keller, "der Ballkunst ergeben", einen Geburtsbrief aus. Siegler: Stadt Tübingen Org.Perg. Sg.abg.</p>		
StU 169	<p>1750 Juni 1. Johann Andreas Inderst, kurbayrischer Ballmeister zu Ingolstadt, stellt dem Mathias Rodler von Ingolstadt einen Lehrbrief über die bei ihm erlernte Ballkunst aus. Siegler: Johann Andreas Inderst Org.Perg. Lacksiegel aufgedrückt (schlecht erhalten)</p>		
StU 170	<p>1752 Mai 10. Christoph Matthäus Pfaff, Hofpfalzgraf und Kanzler der Universität Tübingen, ernennt Johann Georg Hehl zum kaiserlichen Notar. Sielger: der Aussteller Org.Perg. Siegel abg.</p>	<p>StU 173 1754 Mai 1</p>	<p>Siehe Nachtrag</p>
StU 171	<p>1811 Januar 26. König Friedrich von Württemberg verleiht Tübingen das Prädikat "Unsere gute Stadt" Siegler: Württ. Staatsministerium Org.Pap. Lacksiegel aufgedrückt</p>	<p>StU 174 1790 März 17</p>	

Orts-, Personen- und Sachindex

(StU = Stadtturkunde Nr.)

Ablin, Hanns	StU 14	(1494 April 14)
Aichelin (Familiename)	StU 135	(1651 Jan. 4)
Allmende	StU 11	(1488 Juni 30)
-	StU 12	(1488 Juli 11)
-	StU 153	(1677 März 10)
-	StU 158	(1684 Sept. 27)
Amerbach, Dr. Bonifatius (Basel)	StU 46	(1536 Okt. 30)
Ammer	StU 148	(1673 März 5)
Ammerkanal	StU 13	(1493 Juli 16)
Ammern (bei Tübingen)	StU 13	(1493 Juli 16)
Amt Tübingen	StU 150	(1675 Jan. 13)
-	StU 157	(1684 Febr. 5)
Andler, Dr.jur. Isaac (Hofgerichtsadvokat)	StU 128	(1636 Nov. 11)
Appenberg (Flurname)	StU 118	(1625 Nov. 12)
Bad Cannstatt s. Cannstatt		
v. Baden, Albrecht und Bernhart		
(Markgrafen)	StU 38	(1524 Mai 1)
Balingen (Zollernalbkreis)	StU 47	(1538 Sept. 1)
Baumann, Hans David	StU 135	(1651 Jan. 4)
Bayer, Christoph	StU 115	(1620 Dez. 18)
Bebenhäuser Hof (Tübingen)	StU 23	(1509 Febr. 26)
-	StU 161	(1696 Juni 27)
-	StU 163	(1698 April 3/13)
Bebenhäuser (Amt)	StU 66	(1568 Sept. 15)
-	StU 87	(1590 Okt. 7)
-	StU 120	(1626 Aug. 28)
Bebenhäuser (Kloster)	StU 9	(1480 Juni 19)
-	StU 21	(1502 Aug. 16)
-	StU 22	(1507 März 25)
-	StU 23	(1509 Febr. 26)
-	StU 43	(1530 April 8)
-	StU 63	(1562 Mai 5)

Berenthal, Brigitta	StU 77	(1579 April 18)
Bernerdin, Andreas (zum Pernthurn auf Pregrath und Sindlingen)	StU 134	(1649 Aug. 31)
v. Bichishusen, Hans Truchseß	StU 4	(1451 Okt. 16)
Bidembach, F. (Abt von Maulbronn)	StU 102	(1608 Jan. 1)
Bischofsheim (Tauberbischofsheim, Main-Tauber-Kreis)	StU 59	(1555 Sept. 20)
Blaubeuren (Kloster)	StU 42	(1530 März 19)
Blaubeurer Hof (Tübingen)	StU 146	(1669 März 20)
Bleiche (Flurname)	StU 1	(1415 Juni 15)
Böllatlin, Johann (Handelsmann)	StU 125	(1634 Nov. 11)
Botanischer Garten	StU 144	(1667 Okt. 7)
Braitenstein, Hainrich (Chorherr zu Tübingen)	StU 14	(1494 April 14)
v. Brandenburg, Elisabeth (geb. Markgräfin)	StU 38	(1524 Mai 1)
Braun (Familiename)	StU 135	(1651 Jan. 4)
Braunstein, Jacob	StU 135	(1651 Jan. 4)
Brendlin, Albrecht	StU 160	(1690 Nov. 1)
Brendlin, Samuel (Collegium-Schneider)	StU 160	(1690 Nov. 1)
Breuning s. Bryning und Pryning		
Bründlin s.a. Brendlin	StU 167	(1718 Sept. 29)
Bründlin, Johann Albrecht (Ballmeister)	StU 167	(1718 Sept. 29)
Brunnen s.a. Marktbrunnen und Georgsbrunnen		
Brunnen	StU 70	(1570 Okt. 3)
Brunnen im Collegium Illustre	StU 98	(1603 Sept. 3)
Brunnen im Eßlingsloh	StU 108	(1617 Febr. 28)
Brunnen (Quelle auf dem Österberg)	StU 156	(1681 Aug.)
Bryning, Hans (Untervogt)	StU 36	(1523 Juni 12)
-	StU 44	(1530 Nov. 7)
v. Bubenhofen, Wolff	StU 4	(1451 Okt. 16)
Buckenloh ("Bückenloch", Flurname)	StU 54	(1544 Juni 28)
Bürgersteuer	StU 42	(1530 März 19)
Burckhardt, Abraham (Hafner)	StU 90	(1591 März 4)
Burse	StU 115	(1620 Dez. 18)

Calwer, Georg	StU 92	(1595 Febr. 19)
Calwer, Jakob	StU 92	(1595 Febr. 19)
Cammerer (Apotheker)	StU 141	(1662 Jan. 29)
Cannstatt (Bad Cannstatt, Stadtkreis Stuttgart)	StU 31	(1521 Mai 1)
Collegium Illustre	StU 98	(1603 Sept. 3)
-	StU 160	(1690 Nov. 1)
-	StU 167	(1718 Sept. 29)
Creutzberg (Flurname)	StU 9	(1480 Juni 19)
Dägkher, Ludwig (Untervogt)	StU 72	(1571 Sept. 22)
Dämon, Dr. Joh. Jakob	StU 146	(1669 März 20)
Dempf, Balthaß (Hafner)	StU 90	(1591 März 4)
Dempf, Hieremias (Hafner)	StU 90	(1591 März 4)
Dempf, Melchior (Hafner)	StU 90	(1591 März 4)
Derendingen (Stadtteil von Tübingen)	StU 71	(1571 Sept. 22)
Dietrich, M. Johann Georg (Pfarrer zu Wittendorf)	StU 116	(1621 Jan. 6)
Dußlingen (Landkreis Tübingen)	StU 83	(1584 Aug. 19)
-	StU 137	(1653 Jan. 27)
Ebene ("Ebein", Flurname)	StU 35	(1523 April 27)
Eblin, Hanns	StU 13	(1493 Juli 16)
v. Egen, Karl	StU 146	(1669 März 20)
v. Ehingen, Georg	StU 79	(1583 Jan. 4)
-	StU 80	(1583 Febr. 27)
-	StU 81	(1583 Febr. 27)
Eippart, Michael	StU 104	(1610 Mai 27)
Entringen (Gemeinde Ammerbuch, Landkreis Tübingen)	StU 65	(1568 Mai 25)
Erbin, Appolonia	StU 118	(1625 Nov. 12)
Erbin, Martin (Fischer)	StU 118	(1625 Nov. 12)
Eßlingsloh (Flurname)	StU 108	(1617 Febr. 28)
Evang. Stift	StU 103	(1608 Sept. 5)
Farb, bei der F.	StU 135	(1651 Jan. 4)
Fauß, Elisabetha (Stuttgart)	StU 143	(1667 Aug. 21)
Fauß, Johann Balthasar (württ. Kirchen- ratsverwandter, Stuttgart)	StU 143	(1667 Aug. 21)
Feickhelman, Laux (Stadtschreiber zu Neuffen)	StU 81	(1583 Febr. 27)

Freiburg (im Breisgau)	StU 48	(1538 Sept. 25)
Freuelin, Auberlin	StU 3	(1437 Nov. 28)
Friedhof s. Kirchhof		
Frommann, Johann Andreas	StU 145	(1668 April 20)
v. Fürst, Anna (geb. v. Neuneckh)	StU 64	(1563 März 31)
v. Fürst, Junker Ernst	StU 15	(1494 Mai 2)
Gabriel, Anna Gertrauta	StU 154	(1679 Sept. 8)
Gabriel, Peter (Garteninspektor)	StU 154	(1679 Sept. 8)
Gächingen (Gemeinde Würtlingen, Land- kreis Reutlingen)	StU 8	(1459 Okt. 24)
Gäßlein, gemeines	StU 81	(1583 Febr. 27)
Gasthaus zur Krone	StU 24	(1509 Juli 2)
Gebhardt, Nicolaus (Schneider)	StU 121	(1626 Dez. 9)
Georgsbrunnen	StU 144	(1667 Okt. 7)
Göldli, Heinrich (Ritter zu Zürich)	StU 48	(1538 Sept. 25)
Göppingen (Landkreis Göppingen)	StU 32	(1521 Juli 23)
v. Gruenthal, Hans Joachim (Tübinger Obervogt)	StU 109	(1618 April 23)
Hafengasse, Obere	StU 94	(1596 Okt. 3)
Haffner, Maria	StU 81	(1583 Febr. 27)
Hafner (Handwerker)	StU 88	(1590 Okt. 28)
-	StU 89	(1591 Febr. 8)
Hagelloch (Stadtteil von Tübingen)	StU 67	(1568 Okt. 22)
-	StU 147	(1671 Juni 5)
Harbrecht, Anna Maria	StU 156	(1681 Aug.)
Harder, Auberlin	StU 13	(1493 Juli 16)
Haringstainin, Wernndrut	StU 2	(1433 Mai 28)
Hayingen (Landkreis Reutlingen)	StU 16	(1494 Okt. 15)
Hechelhart (Flurname)	StU 107	(1616 März 26)
Hehl, Johann Georg (kaiserlicher Notar)	StU 170	(1752 Mai 10)
Heiminger, Adolf (Waldvogt)	StU 58	(1554 Dez. 12)
Hemerlin, Hanns (Müller)	StU 16	(1494 Okt. 15)
-	StU 20	(1501 Dez. 18)
Herbstenhof s.a. Herpst und Viehweide		
Herbstenhof (Tübingen)	StU 155	(1679 Okt. 30)
Herpst, Barthlome	StU 53	(1544 April 2)
-	StU 55	(1544 Juni 28)
-	StU 57	(1545 Mai 15)

Herpst, Barthlome, der Jüngere (Bebenhäuser Pfleger)	StU 82	(1584 Febr. 4)
Herrenberg (Landkreis Böblingen)	StU 1	(1415 Juni 15)
v. Herttneckh, Hannß Christoff Hertter (Dußlingen)	StU 83	(1584 Aug. 19)
Heß, Christoph	StU 113	(1620 Aug. 24)
-	StU 119	(1626 Febr. 2)
Heß, Tobias	StU 94	(1596 Okt. 3)
Hiemer, Prof.Dr. Heinrich (Super- attendent des Evang. Stifts)	StU 105	(1614 Mai 1)
Hintere Gasse	StU 11	(1488 Juni 30)
-	StU 75	(1577 Okt. 29)
Hipler, Dr. Wendel	StU 76	(1578 Juni 16)
Hipp, Georg (Hafner)	StU 90	(1591 März 4)
Hipp, Georg, der Jung (Hafner)	StU 90	(1591 März 4)
Hipp, Stephan (Hafner)	StU 90	(1591 März 4)
Hirschau (Stadtteil von Tübingen)	StU 29	(1514 Sept. 25)
-	StU 164	(1699 Febr. 23)
-	StU 165	(1699 Febr. 25)
Hirschauer Tor	StU 153	(1677 März 10)
-	StU 158	(1684 Sept. 27)
Hochmann, Prof.Dr. Johann	StU 70	(1570 Okt. 3)
-	StU 75	(1577 Okt. 29)
-	StU 95	(1597 März 5)
-	StU 96	(1598 Dez. 1)
-	StU 97	(1600 März 15)
von Höfingen, Hans Truchseß	StU 107	(1616 März 26)
v. Höfingen, Hans Truchseß (Obervogt)	StU 72	(1571 Sept. 22)
v. Höfingen, Dr. Ludwig Truchseß	StU 15	(1494 Mai 2)
Höltzl, Abraham	StU 117	(1625 Juni 24)
Hohentübingen s. Schloß		
Hofgericht (Stellenbesetzung)	StU 92	(1595 Febr. 19)
-	StU 99	(1604 Febr. 4)
-	StU 100	(1604 Febr. 6)
-	StU 110	(1618 Mai 30)
-	StU 111	(1618 Juni 1)
-	StU 112	(1618 Juni 12)
-	StU 131	(1648 Aug. 2)
-	StU 132	(1648 Aug. 7)
-	StU 133	(1648 Aug. 12)

Hofgerichtsurteil	StU 24	(1509 Juli 2)
-	StU 42	(1530 März 19)
-	StU 49	(1541 Juni 17)
-	StU 53	(1544 April 2)
-	StU 54	(1544 Juni 28)
-	StU 55	(1544 Juni 28)
-	StU 57	(1545 Mai 15)
-	StU 101	(1606 Sept. 26)
-	StU 103	(1608 Sept. 5)
-	StU 146	(1669 März 20)
Hosch, Michael	StU 135	(1651 Jan. 4)
Huf, Aberlin	StU 8	(1459 Okt. 24)
Inderst, Johann Andreas (Ballmeister zu Ingoldstadt)	StU 169	(1750 Juni 1)
Ingoldstadt	StU 169	(1750 Juni 1)
Johann (Abt von Bebenhausen)	^{StU 173} StU 21	(^{1754 Mai 7} 1502 Aug. 16)
Johannes (Abt von Zwiefalten)	StU 7	(1455 Juli 1)
Karl V. (deutscher König und Kaiser)	StU 33	(1521 Sept. 9)
Karl VI. (Kaiser)	StU 166 a	(1713 Juli 5)
Keller, Bernhard (Weißgerber)	StU 167	(1718 Sept. 29)
Keller, Friedrich Heinrich (Kommandant auf Hohentübingen)	StU 166	(1699 Juli 11)
Keller, Georg Dominicus	StU 167	(1718 Sept. 29)
-	StU 168	(1724 Sept. 2)
Kemmler, Georg	StU 173 StU 91	(1754 Mai 1 1595 Febr. 5)
Kienlin, Johann Lorenz (von Kienspurg)	StU 166 a	(1713 Juli 5)
Kienlin, Joseph	StU 100	(1604 Febr. 6)
v. Kienspurg, Johann Lorenz	StU 166 a	(1713 Juli 5)
Kirchheim (Landkreis Esslingen)	StU 32	(1521 Juli 23)
Kirchhof (St. Georg)	StU 19	(1498 März 9)
-	StU 26	(1511 Nov. 28)
Kleber, Johann Ludw. Adolph (Hofgärtner) Kleemeisterei	StU 86 StU 174 StU 141	(1588 Okt. 11) (1790 März 17) (1662 Jan. 29)
Koch, Anna Maria (Stuttgart)	StU 122	(1627 Sept. 29)
Koch, Gregorius (Bürger in Stuttgart)	StU 122	(1627 Sept. 29)
Kösze, Heinrich	StU 11	(1488 Juni 30)
Kornhaus	StU 93	(1595 Sept. 3)
Kommerell, Christoph (Ratsherr)	StU 172	(1624 Nov. 11)

Krauß, Steffan (Einwohner in Nehren)	StU 105	(1614 Mai 1)
Kreiling, M. Johann (Pfarrer in Weilheim)	StU 151	(1676 Juli 15)
Kreßbach (Weilheim, Stadtteil von Tübingen)	StU 107	(1616 März 26)
Kretzenthaler, Johann Martin (Ballmeister)	StU 160	(1690 Nov. 1)
Kreuzberg s. Creutzberg		
Kriegskosten	StU 120	(1626 Aug. 28)
-	StU 129	(1640 Juni 12)
-	StU 130	(1645 Juni 9)
-	StU 152	(1676 Aug. 5)
Krone s. Gasthaus zur Krone		
Krumme Brücke	StU 27	(1512 Juli 7)
Kuenlin, Joseph	StU 93	(1595 Sept. 3)
Kürner, Georg (der Alt)	StU 91	(1595 Febr. 5)
Kürner, Georg (der Ältere)	StU 85	(1588 März 20)
Landgraben (Gewässer?)	StU 71	(1571 Sept. 22)
Landschaft (württ. Landstände)	StU 38	(1524 Mai 1)
Larch, Johann Kasper	StU 92	(1595 Febr. 19)
Lindleshalde (Flurname)	StU 174 StU 85	(1790 März 17) (1588 März 20)
-	StU 91	(1595 Febr. 5)
Lustnau (Stadtteil von Tübingen)	StU 22	(1507 März 25)
-	StU 147	(1671 Juni 5)
Lustnawer, Hans Jerg	StU 101	(1606 Sept. 26)
Luzern	StU 47	(1538 Sept. 1)
Mägerlin, Barthol. (Magister, Prof.artium)	StU 78	(1582 Mai 7)
Mann del, Anna Barbara	StU 153	(1677 März 10)
Mann del, Johann Wilhelm (Handelsmann)	StU 153	(1677 März 10)
Manndel, Johann Wilhelm	StU 158	(1684 Sept. 27)
Marbach (Landkreis Ludwigsburg)	StU 47	(1538 Sept. 1)
Märchtal (Kloster)	StU 13	(1493 Juli 16)
Marktbrunnen	StU 109	(1618 April 23)
Maulbronn (Kloster)	StU 102	(1608 Jan. 1)
Mayer, Chr. (Stuttgart)	StU 102	(1608 Jan. 1)
Mayer, Johann Philipp (Bebenhäuser Vogt)	StU 147	(1671 Juni 5)
Megetzer von Velldorf, Wolff Dietrich (württ. Rat und Hofgerichtsassessor)	StU 140	(1658 Febr. 17)
Mendlin, Thomas (Gerber)	StU 49	(1541 Juni 17)
Mensch, Jörg (Chorherr)	StU 19	(1498 März 9)
Möckmühl (Landkreis Heilbronn)	StU 31	(1521 Mai 1)

Mohl, Jakob (Tübinger Untervogt)	StU 124	(1634 Sept. 29)
Motzer, Hans (Fischer)	StU 137	(1653 Jan. 27)
Motzer, Hans Jakob	StU 118	(1625 Nov. 12)
Mühle, obere Mahlmühle der Stadt	StU 16	(1494 Okt. 15)
Mühle, obere Mühle	StU 3	(1437 Nov. 28)
Mühle vor dem Hagtor	StU 20	(1501 Dez. 18)
Mühlen, die drei Mühlen	StU 5	(1455 April 28)
Mühle, Stampfmühle vor dem Hagtor	StU 15	(1494 Mai 2)
Mühlgraben	StU 71	(1571 Sept. 22)
Müller, Jörg (Blattner)	StU 28	(1513 Jan. 10)
Münzgasse	StU 81	(1583 Febr. 27)
Nagold (Landkreis Calw)	StU 73	(1577 Jan. 7)
-	StU 74	(1577 Jan. 16)
Neckar (Fischwasser)	StU 135	(1651 Jan. 4)
Neckar (Fischwasser am Appenberg)	StU 118	(1625 Nov. 12)
Neckar (Wasserbau)	StU 164	(1699 Febr. 23)
-	StU 165	(1699 Febr. 25)
Neckargasse	StU 144	(1667 Okt. 7)
Neckarhalde	StU 74	(1577 Jan. 16)
Neckarhalde, Haus Nr. 5	StU 117	(1625 Juni 24)
Neckarsteg	StU 154	(1679 Sept. 8)
Neckarsteg vor dem Hirschauer Tor	StU 158	(1684 Sept. 27)
Neckarsteige	StU 12	(1488 Juli 11)
Neuenstadt	StU 92	(1595 Febr. 19)
Neuenstadt am Kocher (Landkreis Heilbronn)	StU 31	(1521 Mai 1)
Nonnenhaus	StU 116	(1621 Jan. 6)
v. Nünhusen, Wolff	StU 4	(1451 Okt. 16)
Obrecht, Casimir (Konsulent des Ritter-		
kantons Neckar-Schwarzwald)	StU 161	(1696 Juni 27)
-	StU 163	(1698 April 3/13)
Ödenburg (Flurname)	StU 29	(1514 Sept. 25)
Österberg	StU 135	(1651 Jan. 4)
Österberg (Quelle auf dem Österberg)	StU 156	(1681 Aug.)
v. Ostheim, Gedeon (Obervogt von Nagold)	StU 73	(1577 Jan. 7)
-	StU 74	(1577 Jan. 16)
Ott, Hanns (Mühlenmeister zu Tübingen)	StU 15	(1494 Mai 2)
v. Ow, Hans Erhart (Tübinger Obervogt)	StU 4	(1530 Nov. 7)

Pezold, Simon (Handelsmann)	StU 148	(1673 März 5)
-	StU 149	(1673 April 3)
Pfaff, Christoph Matthäus (Universitätskanzler)	StU 170	(1752 Mai 10)
Philipp, Wolf (von Hirnheim)	StU 47	(1538 Sept. 1)
v. Pöllnitz, Philipp Heinrich (Herr auf Waldenstein, Oberhofmeister des Collegium Illustre und Obervogt)	StU 167	(1718 Sept. 29)
Prastberger, Prof.Dr. Gebhardt	StU 59	(1555 Sept. 20)
Prißol, Michael	StU 118	(1625 Nov. 12)
Pryning ("des Prynings Haus")	StU 53	(1544 April 2)
v. Rabenhaupt, Niclas (fürstlicher Sekretarius)	StU 37	(1524 April 19)
Rathaus	StU 2	(1433 Mai 28)
-	StU 78	(1582 Mai 7)
Rathaus (Restaurierung 1698)	StU 162	(1698 o.D.)
Rathausgasse	StU 51	(1543 Febr. 12)
Ratsschreibereibehausung	StU 157	(1684 Febr. 5)
v. Ratzenried, Jousz	StU 34	(1523 April 6)
Rebstock, Franntz (Schultheiß zu Unterjesingen)	StU 13	(1493 Juli 16)
-	StU 14	(1494 April 14)
Reisch, Martin	StU 108	(1617 Febr. 28)
Reitter, Veltin	StU 78	(1582 Mai 7)
Renner, Johann (kaiserlicher Rat)	StU 39	(1524 Aug. 9)
Renntz, Jörg	StU 69	(1570 April 12)
Rennweg (Weilheim)	StU 143	(1667 Aug. 21)
v. Reyschach, Jopp (zu Freyburg)	StU 48	(1538 Sept. 25)
Ritter, Hans (Glaser)	StU 12	(1488 Juli 1)
-	StU 16	(1494 Okt. 15)
Ritterkanton Neckar-Schwarzwald	StU 161	(1696 Juni 27)
-	StU 163	(1698 April 3/13)
Rodler, Mathias	StU 169	(1750 Juni 1)
Rohrbach, Dr. Bernhart	StU 173	(1754 Mai 1)
Rohrbach, Dorothea	StU 54	(1544 Juni 28)
Rottenburg (Landkreis Tübingen)	StU 54	(1544 Juni 28)
Rübenmarkt	StU 13	(1493 Juli 16)
Rüttel, Caspar (Notar)	StU 157	(1684 Febr. 5)
Ruoff, Gregorius (Handelsmann)	StU 86	(1588 Okt. 11)
	StU 126	(1634 Nov. 11)

Sarwey, Niclauß	StU 101	(1606 Sept. 26)
Sauberschwartz, Johann	StU 91	(1595 Febr. 5)
Sauberschwartz, Katharina	StU 91	(1595 Febr. 5)
Schaubeckher, Johann (Rittmeister des Fürstenbergischen Regiments)	StU 123	(1631 Juni 1)
Schelling, Barbara	StU 116	(1621 Jan. 6)
Schelling, Dorothea	StU 116	(1621 Jan. 6)
Schelling, Jakob (Zimmermann)	StU 116	(1621 Jan. 6)
Scherrlin, Johann	StU 100	(1604 Febr. 6)
Schickher, Hannß (Maler)	StU 78	(1582 Mai 7)
Schloß Hohentübingen	StU 159	(1686 Mai 11)
-	StU 166	(1699 Juli 11)
Schloßmauer	StU 135	(1651 Jan. 4)
Schmidlapp, Marx (Prokurator des Evang. Stifts)	StU 114	(1620 Aug. 24)
Schmidlapp, Marx (Bebenhäuser Pfleger)	StU 118	(1625 Nov. 12)
Schnarrenberg (Flurname)	StU 61	(1558 Febr. 8)
Schneider, Hans (Einwohner in Nehren)	StU 105	(1614 Mai 1)
Schnürilin, Engelhart (Weißgerber)	StU 27	(1512 Juli 7)
Schönbuch	StU 58	(1554 Dez. 12)
-	StU 68	(1569 Sept. 30)
Schönbuchgerechtigkeiten	StU 30	(1514 Sept. 27)
Schönleben, Hainrich (Keller)	StU 8	(1459 Okt. 24)
Schönleder, Lienhardt (Hafner)	StU 90	(1591 März 4)
Schorndorf (Rems-Murr-Kreis)	StU 32	(1521 Juli 23)
-	StU 60	(1557 Dez. 25)
Schreger, Georg (Küchenmeister im Collegium Illustre)	StU 98	(1603 Sept. 3)
Schrötter, Haintz	StU 13	(1493 Juli 16)
-	StU 14	(1494 April 14)
Schwärzloch (bei Tübingen)	StU 36	(1523 Juni 12)
-	StU 44	(1530 Nov. 7)
Schwartz, Isaac (Stadtschreiber)	StU 78	(1582 Mai 7)
Schwartz, Johann Wilhelm (Bürgermeister)	StU 143	(1667 Aug. 21)
Schwartz, Maria	StU 143	(1667 Aug. 21)
Schweitzer, Ludwig (Bürger in Stuttgart)	StU 122	(1627 Sept. 29)
Schulmeister	StU 26	(1511 Nov. 28)
Siber, Hans (von Rainstetten, genannt Hans von Biberach)	StU 45	(1530 Nov. 30)

Sichart, Prof.Dr. Johann	StU 59	(1555 Sept. 20)
Sindlingen (Gemeinde Jettingen, Landkreis Böblingen)	StU 134	(1649 Aug. 31)
Spät, Aulbrecht (Hofmeister)	StU 4	(1451 Okt. 16)
Spengler (Familiename)	StU 24	(1509 Juli 2)
Springer, Wolf	StU 122	(1627 Sept. 29)
Spritzler, Hans Bernhard (Stadtknecht)	StU 141	(1662 Jan. 29)
Stadtmauern, Wehrmauern	StU 10	(1484 Okt. 14)
Stadtmauern	StU 66	(1568 Sept. 15)
-	StU 145	(1668 April 20)
-	StU 150	(1675 Jan. 13)
Steinach (Flurname)	StU 137	(1653 Jan. 27)
Steinholz (Weilheim)	StU 143	(1667 Aug. 21)
Steinlach (Gewässer)	StU 107	(1616 März 26)
Stellczer, Hans (Wirt, zur Krone)	StU 24	(1509 Juli 2)
Stiftskirche (St. Georg) s.a. Kirchhof		
Stiftskirche (St. Georg)	StU 138	(1653 Sept. 3)
Straßenunterhaltung	StU 41	(1527 Nov. 23)
Strauch, Paul	StU 116	(1621 Jan. 6)
Stuttgart (Nennungen als Ausstellungs- ort von Urkunden)	StU 3	(1437 Nov. 28)
-	StU 10	(1484 Okt. 14)
-	StU 25	(1510 Juni 10)
-	StU 30	(1514 Sept. 27)
-	StU 38	(1524 Mai 1)
-	StU 40	(1527 Nov. 22)
-	StU 41	(1527 Nov. 23)
-	StU 47	(1538 Sept. 1)
-	StU 48	(1538 Sept. 25)
-	StU 56	(1545 März 24)
-	StU 60	(1557 Dez. 25)
-	StU 66	(1568 Sept. 15)
-	StU 73	(1577 Jan. 7)
-	StU 77	(1579 April 18)
-	StU 79	(1583 Jan. 4)
-	StU 87	(1590 Okt. 28)
-	StU 89	(1591 Febr. 8)
-	StU 96	(1598 Dez. 1)

Stuttgart (Nennungen als Ausstellungs-	StU 99	(1604 Febr. 4)
ort von Urkunden	StU 102	(1608 Jan. 1)
-	StU 110	(1618 Mai 30)
-	StU 151	(1676 Juli 15)
-	StU 154	(1679 Sept. 8)
-	StU 166	(1699 Juli 11)
Stuttgart (Stadt)	StU 31	(1521 Mai 1)
-	StU 32	(1521 Juli 23)
-	StU 150	(1675 Jan. 13)
Symon, Abt von Marchtal	StU 13	(1493 Juli 16)
Tauberbischofsheim s. Bischofsheim		
Thum, Hans (von Nüwburg)	StU 4	(1451 Okt. 16)
Tübingen als Stichwort nicht aufgenommen, s.a. Amt Tübingen		
Ulm	StU 32	(1521 Juli 23)
Universität Tübingen	StU 40	(1527 Nov. 22)
-	StU 56	(1545 März 24)
-	StU 62	(1560 Aug. 1)
-	StU 84	(1586 Aug. 29)
-	StU 106	(1615 Sept. 15)
-	StU 129	(1640 Juni 12)
-	StU 136	(1652 Mai 18)
-	StU 139	(1654 Nov. 17)
-	StU 142	(1664 Jan. 3)
-	StU 144	(1667 Okt. 7)
-	StU 152	(1676 Aug. 5)
Unterjesingen (Stadtteil von Tübingen)	StU 13	(1493 Juli 16)
-	StU 14	(1494 April 14)
-	StU 22	(1507 März 25)
Urach (Landkreis Reutlingen)	StU 5	(1455 April 28)
-	StU 9	(1480 Juni 19)
-	StU 31	(1521 Mai 1)
-	StU 32	(1521 Juli 23)

Varnbühler, Nicolaus	StU 81	(1583 Febr. 27)
v. Velldorf, Wolff Dietrich Megetzer (Württ. Rat und Hofgerichtsassessor)	StU 140	(1658 Febr. 17)
Viehtrieb (Hagelloch)	StU 147	(1671 Juni 5)
Viehweide	StU 53	(1544 April 2)
-	StU 55	(1544 Juni 28)
-	StU 57	(1545 Mai 15)
-	StU 82	(1584 Febr. 4)
-	StU 155	(1679 Okt. 30)
Vischer, M.J.J. (Oberrat)	StU 166	(1699 Juli 11)
Wache auf Hohentübingen	StU 159	(1686 Mai 11)
Waiblinger, Auberlin	StU 61	(1558 Febr. 8)
Walcker, Friedrich	StU 127	(1634 Nov. 11)
v. Waldburg, Georg (Truchseß)	StU 40	(1527 Nov. 22)
Waldhäuser Hof (bei Tübingen)	StU 63	(1562 Mai 5)
Wankheim (Gemeinde Kusterdingen, Landkreis Tübingen)	StU 81	(1583 Febr. 27)
Wechsel, Johann (Deutscher Schulmeister)	StU 26	(1511 Nov. 28)
Weickhmann, Leonhardt (Schneider)	StU 78	(1582 Mai 7)
Weidgang	StU 53	(1544 April 2)
-	StU 82	(1584 Febr. 4)
Weiganmayer, Prof. Joh. Bapt.	StU 117	(1625 Juni 24)
Weilheim (Stadtteil von Tübingen)	StU 71	(1571 Sept. 22)
-	StU 140	(1658 Febr. 17)
-	StU 143	(1667 Aug. 21)
-	StU 151	(1676 Juli 15)
-	StU 164	(1699 Febr. 23)
-	StU 165	(1699 Febr. 25)
Weininger, Jakob (Hofgerichtsassessor)	StU 112	(1618 Juni 12)
Weininger, Elisabeth	StU 135	(1651 Jan. 4)
Weininger, Wolff (Schlosser)	StU 135	(1651 Jan. 4)
Weinsberg (Landkreis Heilbronn)	StU 31	(1521 Mai 1)
Welser, Matthäus (Reichspfennigmeister)	StU 102	(1608 Jan. 1)
Wemfeld ("Wendfeld", Flurname)	StU 121	(1626 Dez. 9)
Weygolt, Dominicus (Burseprokurator)	StU 51	(1543 Febr. 12)
Wildbad (Landkreis Calw)	StU 98	(1603 Sept. 3)
Wittendorf (Landkreis Freudenstadt)	StU 116	(1621 Jan. 6)
Wöhrd (Flurname)	StU 137	(1653 Jan. 27)

Worms	StU 18	(1495 Juli 21)
Württemberg (Herzogtum)	StU 18	(1495 Juli 21)
-	StU 33	(1521 Sept. 9)
v. Württemberg, Eberhard III. (Herzog)	StU 134	(1649 Aug. 31)
v. Württemberg, Eberhard III., der Milde (Graf)	StU 1	(1415 Juni 15)
v. Württemberg, Eberhard V., im Bart (Graf, als Herzog: Eberhard I.)	StU 5	(1455 April 28)
-	StU 10	(1484 Okt. 14)
-	StU 17	(1494 Okt. 28)
-	StU 47	(1538 Sept. 1)
v. Württemberg, Eberhard VI. (Graf, als Herzog: Eberhard II.)	StU 10	(1484 Okt. 14)
v. Württemberg, Christoph (Herzog)	StU 60	(1557 Dez. 25)
v. Württemberg, Friedrich (König)	StU 171	(1811 Jan. 26)
v. Württemberg, Friedrich I. (Herzog)	StU 92	(1595 Febr. 19)
-	StU 98	(1603 Sept. 3)
-	StU 99	(1604 Febr. 4)
v. Württemberg, Friedrich Karl (Herzog)	StU 155	(1679 Okt. 30)
-	StU 159	(1686 Mai 11)
v. Württemberg, Georg (Graf)	StU 50	(1542 Dez. 21)
-	StU 60	(1557 Dez. 25)
v. Württemberg, Johann Friedrich (Herzog)	StU 102	(1608 Jan. 1)
v. Württemberg, Ludwig (Herzog)	StU 77	(1579 April 18)
-	StU 82	(1584 Febr. 4)
v. Württemberg, Ludwig I. (Graf)	StU 3	(1437 Nov. 28)
-	StU 4	(1451 Okt. 16)
v. Württemberg, Ludwig II. (Graf)	StU 5	(1455 April 28)
v. Württemberg, Ulrich (Herzog)	StU 25	(1510 Juni 10)
-	StU 46	(1536 Okt. 30)
-	StU 48	(1538 Sept. 25)
-	StU 50	(1542 Dez. 21)
-	StU 52	(1543 Nov. 7)
v. Württemberg, Ulrich V., der Vielgeliebte (Graf)	StU 3	(1437 Nov. 28)
-	StU 6	(1455 Juni 17)
v. Württemberg, Wilhelm Ludwig (Herzog)	StU 151	(1676 Juli 15)
Würzburg	StU 31	(1521 Mai 1)

Zoll	StU	22	(1507 März 25)
-	StU	25	(1510 Juni 10)
Zürich	StU	48	(1538 Sept. 25)
Zwiefalten (Kloster)	StU	7	(1455 Juli 1)

Stadtarchiv
GZ 415/362-1226

Tübingen, den 26. Februar 1986

Nachtrag zum Repertorium über die Stadturkunden (1415-1811);
Repertorien des Stadtarchivs Heft 3

Im o.g. Repertorium sind 57 Urkunden mit dem Vermerk "fehlt" gekennzeichnet, da sie zum Zeitpunkt der Erstellung des Repertoriums nicht auffindbar waren. Am 07. Oktober 1985 wurden nun 46 dieser verschollen geglaubten Urkunden wieder aufgefunden und in den Bestand eingereiht.

Bei den aufgefundenen Stücken handelt es sich um die Nummern:

StU 66, 68, 69, 70, 73, 78, 79, 86, 87, 88,
89, 95, 96, 98, 103, 106, 108, 115, 121,
129, 130, 134a, 136, 138, 139, 140, 141,
142, 143, 144, 145, 145a, 147, 148, 149,
150, 151, 152, 153, 154, 156, 158, 161,
163, 164, 166.

Bauch

Tübingen, 17.06.92

Nachtrag zu Bestand A 10 (Stadturkunden 1415-1811)

StU 172

1624 Nov. 11

Bürgermeister, Rat und Gericht der Stadt Tübingen leihen von Christoph Kommerell, Rat zu Tü., 300 fl. gegen eine jährliche Zahlung von 15 fl. an ihn oder seine Erben. Das Recht der Wiedereinlösung bleibt vorbehalten.

Siegler: Stadt Tübingen

Orig.Perg.

Sekretsiegel Tü. (abg.)

StU 173

1754 Mai 1

Georg Dominicus Keller, Ball- und Exerzitionenmeister des Collegium Illustre, stellt Matthias Rodler aus Ingolstadt ein Zeugnis über seine Tätigkeit als Aufwärter (Marquer) von 1750 bis 1754 aus.

Siegler: Aussteller

Papier

Rotes aufgedrucktes Lacksiegel

StU 174

1790 März 17

Johann Ludwig Adolph Kleber, württ. Hofgärtner, stellt Johann Kasper Lauch aus Stuttgart einen Lehrbrief für die bei ihm 1787-1790 Gärtnerlehre aus.

Siegler: Aussteller

Papier

mit Stoffband angehängtes Siegel

Peter Elmann